

Protokoll der 3. Sitzung des HHA - 09.04.2015

Abstimmungsergebnisse werden in der Form Ja:Nein:Enthaltungen gekennzeichnet.

1. Begrüßung

2. Wahl einer/s Protokollantin/en

Joris bietet sich für das Protokoll an.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind anwesend: Lisa Fürst, Joris Niggemeier, Christoph Schoppmann, Christopher Schaffel, Jakob Kerstan, sowie Stefan Bracke sowie die Antragsteller*Innen aus dem BuKo und der Fachschaft Soziologie. Mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

4. Bestätigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 26.03.2015 wird einstimmig bestätigt (5:0:0).

5. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt (5:0:0).

6. Antrag BuKo Internationalismus

Vorstellung des Antrags

Die Antragstellerinnen sind anwesend und erläutern den Antrag. Bei der Bundeskoordination Internationalismus handelt es sich um eine seit 37 Jahren landesweit tätige (akademische) Arbeitsgemeinschaft. Der jährliche Bundeskongress der BuKo Internationalismus soll 2015 in Münster stattfinden und wird vornehmlich ehrenamtlich ausgerichtet. In Münster erfolgt die Ausrichtung in enger Zusammenarbeit mit den Fachschaften Politikwissenschaft und Soziologie, die organisatorisch und personell die BuKo-Tätigen unterstützen. Der Kongress setzt sich insgesamt aus fünf Panels zusammen, die im Antrag näher beschrieben sind, jeweils bestehend aus zahlreichen Vorträgen, Workshops und Diskussionen. Beantragt wird eine Förderung des Panels 'Bildung', das sich mit verschiedenen Formen von Bildung, wie studentischer Bildung, Frühbildung oder schulischer Bildung auseinandersetzt. Unter Anderem wird z.B. als dezidiert

hochschulspezifisches Thema der Bologna-Prozess bearbeitet. Die Themen sollen dabei in einem internationalen Rahmen durch einen ebenfalls internationalen Kreis von Referenten beleuchtet werden. Mehr Informationen zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung des Kongresses finden sich im Antrag.

Die Teilnehmerzahl ist nicht nach Oben begrenzt, es wird aber seitens der Veranstalter von einer Teilnehmerzahl von 400-600 gerechnet. Primäre Zielgruppe sind dabei (unter Anderem aufgrund der Ausrichtung in universitären Räumlichkeiten) junge Menschen, wobei neben dem studentischen Publikum auch Nicht-Studierende angesprochen werden sollen. Nach Erfahrungswerten ist der Anteil von Studierenden bei den Teilnehmer*Innen bei etwa 80%, nach konservativen Schätzungen aber mindestens bei 50%.

Es wird von der Studierendenschaft eine Förderung in Höhe von 4050 € beantragt. Mit dieser Summe sollen vornehmlich Vertragshonorare, Fahrtkosten, Übersetzungskosten sowie anteilig die Miete einer Übersetzungsanlage finanziert werden. Bisher unterstützen verschiedene politische Stiftungen und Organisationen den Bundeskongress, ebenso die ASten Bielefeld und gegebenenfalls Mainz. Weiterhin soll ein Teilnahmebeitrag zwischen voraussichtlich 30-50 € erhoben werden, abhängig von der Akquise von Zuschüssen. Diese Gebühr soll Studierenden ohne die nötigen finanziellen Mittel ermäßigt oder erlassen werden. Eine genaue Bemessungsgrundlage gibt es dabei aber nicht. Weiterhin sollen die Veranstaltungen grundsätzlich offen zugänglich sein, sofern das Veranstaltungsformat dies zulässt. Der Kongress soll beworben werden durch die Fachschaften, durch klassische Printwerbung mit Flyern und Plakaten, über diverse Internetauftritte sowie in Kooperation mit der Münsteraner Presse.

Bisher sind ungefähr 50% der benötigten Gelder verbindlich zugesagt. Die Antragsteller*Innen sind jedoch zuversichtlich, dass der Kongress stattfinden wird, gegebenenfalls bei unzureichenden Finanzen jedoch in einem schmaleren Format.

Diskussion

Es wird die Frage aufgeworfen, inwiefern die Referent*Innen des Bildungspanels des Bundeskongresses das gesamte politische Spektrum abbilden. Insbesondere wird bezweifelt, dass es ausreichend ergebnisoffene Veranstaltungen gibt, da sich der BuKo selbst bereits als „linke und herrschaftskritische“ Gruppe beschreibt, sodass sich viele Studierende vom Angebot nicht angesprochen fühlen würden. Weiterhin ist herauszustellen, dass 4050 € für die Kofinanzierung einer

Veranstaltungsreihe eine beträchtliche Summe für die Studierendenschaft ist.

Zudem wird bemängelt, dass ein zu geringer Teil der Veranstaltungen im Panel „Bildung“ einen dezidierten Hochschul-Bezug haben, sondern oft Studierende als Teile eines Bildungssystems ansprechen. Letztlich stößt außerdem die Finanzierung eines Flugs eines Referenten im HHA auf Ablehnung.

Positiv hervorzuheben ist die enge Kooperation mit den Fachschaften, die eine Bewerbung / Annahme des Angebots durch Studierenden in Münster befördert. Weiterhin kann jeder interessierte Studierende teilnehmen, da die Teilnehmerzahl nicht beschränkt ist und ggf. die Gebühr erlassen werden kann. Die inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltungen scheint der Mehrheit der Ausschussmitglieder unterstützenswert, allerdings nicht im Rahmen der vollständigen Bewilligung der angefragten Gelder.

Beschlussempfehlung

Aufgrund angeführter Kritikpunkte empfiehlt der HHA mit 3:2:0 Stimmen die Bewilligung von insgesamt 1500 € für Honorare, Fahrtkosten sowie die Übersetzungsanlage.